

**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern
vom 23.10.2013**

Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:50 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister:
Ludger Ströer

stellv. Ortsbürgermeister:
Norbert Pleus

Mitglieder (stimmberechtigt):
Norbert Abeln
Ortrud Bögel
Olga Klein
Heiner Krämer (ab 16:55 Uhr)
Wolfgang Talle
Michael Teschke
Alois Thien
Beate Waschulewski

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):
Hermann-Otto Wiegmann
Annette Wintermann

Es fehlten (Mitglieder):
Ulrich Hausdorf

Verwaltung:
Silke Hüter (zu TOP 3)

Protokollführer:
Johannes Kütke

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 29. August 2013
3. Beratung über die Kinderspielräume im Ortsteil Brögbern unter Berücksichtigung des Konzepts zur Spielleitplanung
4. Bericht der Verwaltung
 - 4.1. Errichtung eines Krematoriums
 - 4.2. Ehemalige Hofstelle Thauer
 - 4.3. Ulanenstraße
 - 4.4. Wohngebiet „Zwischen Duisenburger Straße und Siedlung Tannenkamp“
5. Einwohnerfragestunde
 - 5.1. Jagdweg
 - 5.2. Am Kindergarten
 - 5.3. Ulanenstraße/Jagdweg
 - 5.4. Errichtung eines Krematoriums
6. Verbesserung des Straßenbelages der Duisenburger Straße
7. Beratung über die mögliche Anschaffung eines Gerätes zur Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeiten
8. Sachstandsbericht über die zukünftige Nutzung der Ortsverwaltung Brögbern
9. Gewährung von Zuschüssen
 - a) SV Voran Brögbern für die Ergänzung der Flutlichtanlage auf dem Sportgelände Brögbern
 - b) Kirchengemeinde St. Marien für die Seniorenarbeit und die Caritasarbeit
 - c) Förderverein der Grundschule Brögbern für die Durchführung des Martins-Umzuges
10. Anfragen und Anregungen
 - 10.1. Verunreinigungen durch Hundekot
 - 10.2. Geruchsbelästigungen
 - 10.3. Buswartehalle Feldhuhnweg
 - 10.4. Fußwegeverbindung
 - 10.5. Bushaltestelle
 - 10.6. Abbruchunternehmen Moß

- 10.7. Pflege Ehrenmal
- 10.8. Stromversorgung
- 10.9. Ortstafel
- 10.10. Im Holz
- 10.11. Jahreskalender
- 10.12. Rückschnitt von Grünstreifen

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Ludger Ströer eröffnete um 16:30 Uhr in der Ortsverwaltung Brögbern, Duisenburger Straße 18, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte dann die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Aus Dringlichkeitsgründen erweiterten die Ortsratsmitglieder einvernehmlich die Tagesordnung um den Punkt 9 c) „Förderverein der Grundschule Brögbern für die Durchführung des Martins-Umzuges“. Weitere Änderungen nahm der Ortsrat nicht vor.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 29. August 2013

Der Ortsrat genehmigte einstimmig das Protokoll über die Sitzung vom 29. August 2013.

TOP 3 Beratung über die Kinderspielräume im Ortsteil Brögbern unter Berücksichtigung des Konzepts zur Spielleitplanung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Ströer Frau Hüter vom Fachdienst Jugend der Stadt Lingen (Ems). Frau Hüter schilderte dann die Situation der Kinderspielräume im Ortsteil Brögbern und verwies auf die Beratungen zum Thema Spielleitplanung für die gesamte Stadt Lingen (Ems). In diesem Zusammenhang sei bereits im Jahre 2012 im Ortsrat Brögbern ein Vortrag erfolgt. Damals habe man darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Prozesses der Spielleitplanung sämtliche Kinderspielräume im Stadtgebiet Lingen und seiner Ortsteile untersucht würden. Anhand eines Übersichtsplanes verwies Frau Hüter auf die zahlreichen Kinderspielräume und den guten Versorgungsgrad im Ortsteil Brögbern. Zu berücksichtigen sei, dass Kinder ab 6 Jahren nach der geltenden DIN-Norm von ihrem Wohnort aus in einem Radius von 400 m einen Kinderspielraum erreichen können müssten. Festzustellen sei, dass in einigen Teilbereichen Brögberns ein Überangebot vorhanden sei. Verwaltungsseitig werde vorgeschlagen, aufgrund des hohen jährlichen Kostenaufwandes für den Betrieb und die Unterhaltung der Kinderspielräume Flächen aufzugeben, die über Bedarf vorgehalten werden. Frau Hüter stellte dann die für eine Aufgabe vorgesehenen Spielräume Am Sandhügel, Buskenweg/Borkenweg und Binnenstraße/Hohenberger Weide vor, in deren Nähe Kinderspielräume in erreichbarer Entfernung liegen. Der Bereich Brögbern/Damaschke verfüge auch nach einer möglichen Aufgabe der vorgestellten Kinderspielräume weiterhin über eine sehr gute Versorgung.

Auf Frage von Herrn Ströer bestätigte Frau Hüter, dass die abzubauenen Geräte zur Attraktivierung anderer Flächen im Ortsteil genutzt werden können. Frau Wintermann war der Meinung, dass bei der Fläche in der Binnenstraße zu berücksichtigen sei, dass die Situation bei einer Wohnbauentwicklung auf den nördlich gelegenen Flächen neu zu überdenken sei. Herr Pleus merkte an, dass die Fläche auf dem Schulgelände nur bedingt nutzbar sei, da diese Fläche erst ab 15:30 Uhr der Öffentlichkeit zur Verfügung stehe. Bei einer Entwicklung der nördlich der Binnenstraße gelegenen Flächen hinsichtlich einer Wohnbebauung müsse die Versorgung dieses Bereichs mit einem Kinderspielraum gleich in die Planung des Baugebietes mit einbezogen werden. Für die aufzugebenden Flächen sollte eine Nach- bzw. Weiternutzung für andere Zwecke (z.B. bauliche Nutzungen) angedacht werden.

Nach einer weiteren Aussprache beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, dass die drei vorgeschlagenen Flächen aufgegeben werden können. Der Bereich nördlich der Binnenstraße müsse im Falle einer Wohnbauentwicklung insbesondere hinsichtlich der Schaffung von Kinderspielmöglichkeiten überprüft werden. Auch sollten Nachnutzungsmöglichkeiten für die abzubauenen Geräte auf anderen Kinderspielräumen in Brögbern realisiert werden. Die mögliche Nachnutzung der Grundstücke der ehemaligen Spielflächen müsse ebenfalls weiter geprüft werden.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Herr Kütke berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 4.1 Errichtung eines Krematoriums

Herr Kütke verwies auf das bereits erfolgte Informationsgespräch mit den Anliegern dieser geplanten Einrichtung. Eine Bürgerversammlung zur Information aller Einwohnerinnen und Einwohner sei für den 5. November 2013 geplant.

TOP 4.2 Ehemalige Hofstelle Thauer

Einige Ortsratsmitglieder berichteten über nach wie vor entstehende Geruchsbelastungen für die Nachbarschaft.

TOP 4.3 Ulanenstraße

Herr Kütke thematisierte die Straßenbauarbeiten im Kreuzungsbereich Ulanenstraße/Jagdweg. Aufgrund der vorgenommenen Markierungsarbeiten wäre es zukünftig nicht mehr möglich, von Altenlingen aus kommend links ab in den Jagdweg abzubiegen. Ortsbürgermeister Ströer habe daraufhin einen Ortstermin mit den zuständigen Fachdiensten anberaunt. Dabei habe man besprochen, dass die schraffierte Fläche entnommen werde und eine Abbiegehilfe markiert werden solle. Hierzu erfolgte eine kurze Aussprache. Dabei wurde angesprochen, dass die Situation für Fahrzeugführer, die aus dem Jagdweg kommen oder in den Jagdweg hineinfahren wollen, vor Ort nicht sehr übersichtlich und auch nicht eindeutig geregelt sei. Herr Kütke verwies hierzu auf die Eigentumsverhältnisse, die eine großzügigere Anlegung des Kreuzungsbereiches nicht zugelassen hätten. In diesem Zusammenhang wurde von Herrn Wiegmann angesprochen, ob im weiteren Verlauf Richtung Altenlingen aufgrund der Verkehrssituation ein Überholverbot bzw. eine Geschwindigkeitsbegrenzung angedacht werden sollte.

TOP 4.4 Wohngebiet „Zwischen Duisenburger Straße und Siedlung Tannenkamp“

Herr Wiegmann thematisierte die Kreuzungssituation für Fahrzeugführer, die auf der Straße Am Kindergarten fahren. In Höhe der Einfahrten zum Baugebiet sei die Verkehrssituation nicht eindeutig geregelt, zumal die Erschließungsstraße im Baugebiet noch nicht endgültig hergestellt sei. Er erkundigte sich, ob hier die „Rechts vor Links-Regelung“ bereits gelte und bat die Verwaltung um Prüfung.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

TOP 5.1 Jagdweg

Ein Einwohner berichtete, dass ein Vorfahrtsschild im Kreuzungsbereich Jagdweg/Lenzstraße defekt sei.

TOP 5.2 Am Kindergarten

Ein Einwohner berichtete, dass das Verkehrsschild für Radfahrer/Fußgänger an der Straße Am Kindergarten in Höhe des Kindergartens frei geschnitten werden müsse.

TOP 5.3 Ulanenstraße/Jagdweg

Auf Nachfrage eines Einwohners erklärte Herr Ströer, dass es sich bei der Ampel in diesem Kreuzungsbereich um eine reine Fußgängerampel handele. Man wolle seitens des Ortsrates die Entwicklung für die Kreuzungssituation im Auge behalten.

TOP 5.4 Errichtung eines Krematoriums

Einige Einwohner erkundigten sich nach einer Information der Öffentlichkeit über die geplante Bürgerversammlung. Herr Ströer antwortete, dass die Stadt Lingen (Ems) die Öffentlichkeit informieren werde. Außerdem sei der Termin bereits auf den beiden Homepages der örtlichen Parteien bekannt gemacht worden. Auch solle ein Aushang im Aushangkasten vor der Ortsverwaltung erfolgen. Es sollten möglichst viele Einwohner zur Bürgerversammlung kommen, um sich dort über die Planungen zu informieren.

TOP 6 Verbesserung des Straßenbelages der Duisenburger Straße

Herr Ströer ging auf den bisherigen Ablauf für die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen an der Duisenburger Straße ein. Aufgrund der langen Zeitdauer sei angedacht worden, ggf. seitens des Ortsrates Mittel für eine Realisierung noch in diesem Jahr einzusetzen. Aus einer Mitteilung der Verwaltung ergebe sich allerdings, dass seitens des Bodenkulturzweckverbandes diese Arbeiten voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr durchgeführt werden können. Im Frühjahr 2014 sei aber die Durchführung dieser Arbeiten als erste Maßnahme für 2014 eingeplant worden. Die Kosten hierfür würden durch die Stadt Lingen (Ems) übernommen. Herr Wiegmann bekräftigte, dass seiner Ansicht nach nicht nur Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen werden sollten, sondern eine grundsätzliche Sanierung der Duisenburger Straße mit einem größeren Kostenaufwand notwendig sei.

TOP 7 Beratung über die mögliche Anschaffung eines Gerätes zur Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeiten

Herr Ströer informierte die Ortsratsmitglieder über zahlreiche Anrufe, die er wegen hoher Geschwindigkeiten in Anliegerstraßen (z. B. Lenzstraße, Im Holz usw.) erhalte. Es sei nicht möglich, aufgrund des hohen Kostenaufwandes in allen Anliegerstraßen verkehrsberuhigende Maßnahmen einzubauen. Daher habe man alternativ die Anschaffung eines solchen Gerätes zur Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeiten angedacht, um den Verkehrsteilnehmern die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten zu verdeutlichen und eine Verhaltensänderung zu bewirken. Als möglichen Kostenaufwand nannte Herr Ströer einen Betrag von ca. 2.350,00 €, der bei Verwendung eines Solarmoduls auf bis zu 3.000,00 € ansteigen könne.

Herr Krämer schlug vor zu überlegen, solch ein Gerät ggf. zusammen mit einem anderen Ortsrat anzuschaffen. Es schloss sich eine Aussprache der Ortsratsmitglieder an, in der deutlich wurde, dass ein Anzeigegerät auch erzieherischen Charakter habe, da den Verkehrsteilnehmern die zulässigen Geschwindigkeiten verdeutlicht würden. Ortsbürgermeister Ströer überlegte, seitens des Ortsrates selbst für das Umhängen und Anbringen des Gerätes zu sorgen, was ansonsten für Kosten beim Bauhof sorgen würde. Frau Wintermann ergänzte den Hinweis, ggf. auch die Nutzung des Solarmoduls anzudenken.

Die Ortsratsmitglieder kamen überein, zunächst die Erfahrungen anderer Ortsräte mit solchen Geräten abzuwarten. Dies gelte insbesondere im Hinblick auf die Nutzung von Solarpanels. Man wolle auch vorher mit anderen Ortsräten sprechen, inwieweit man eine gemeinsame Lösung anstreben könne.

TOP 8 Sachstandsbericht über die zukünftige Nutzung der Ortsverwaltung Brögbern

Herr Ströer informierte über den zusätzlichen Platzbedarf für die Volksbank Lingen (Ems), Zweigstelle Brögbern. Aufgrund des aktuellen Planungsstandes sei festzustellen, dass der Platzbedarf aber nicht so groß ausfalle wie ursprünglich gedacht. Voraussichtlich werde die Volksbank das Sitzungszimmer nicht in Anspruch nehmen. Da aber das Zimmer der Ortsverwaltung zukünftig als Sozialraum für die Volksbank benötigt werde, befasse man sich aktuell mit dem Vorschlag, den Sitzungstisch im Sitzungszimmer zu verkleinern und einen Schreibtisch zur Nutzung durch Frau Fohn im Sitzungszimmer mit unterzubringen. Herr Pleus ergänzte, dass der Sitzungstisch halbseitig klappbar gestaltet werden solle. Auch sei es vorgesehen, als Abtrennung zum Raum der bisherigen Ortsverwaltung eine feste Wand zu installieren. Wie Herr Ströer weiter ausführte, sei die Nutzung des Feuerwehrgebäudes voraussichtlich nur für Sitzungen mit größerem Publikumszuspruch erforderlich. Kleinere Sitzungen oder Fraktionsgespräche könnten weiterhin im Sitzungszimmer stattfinden. Die weitere Entwicklung bleibe abzuwarten.

TOP 9 Gewährung von Zuschüssen

- a) SV Voran Brögbern für die Ergänzung der Flutlichtanlage auf dem Sportgelände Brögbern**
- b) Kirchengemeinde St. Marien für die Seniorenarbeit und die Caritasarbeit**
- c) Förderverein der Grundschule für die Durchführung des Martins-Umzuges**

zu a)

Herr Ströer berichtete über den Inhalt des Antrages und nannte als Grund für die geplante Erweiterung der Beleuchtung die Zunahme bei der Anzahl der Mannschaften (vor allem im Frauen- und Mädchenfußball). Seitens der Stadtverwaltung werde das Ansinnen zur Erweiterung der Beleuchtung nicht unterstützt und auf die Ausstattung der anderen Lingener Sportvereine hingewiesen. Nach Rücksprache mit dem SV Voran Brögbern habe dieser sich bereit erklärt, die Strom- und Unterhaltungskosten im Umfang von ca. 250,00 € pro Jahr zu übernehmen. Auf Frage von Herrn Krämer nach einer möglichen Nutzung von LED-Beleuchtungseinrichtungen erklärte Herr Kütke, dass die LED-Technik im Bereich der Beleuchtung von Sportanlagen noch nicht soweit ausgereift sei, um kostengünstig und wirtschaftlich eingesetzt werden zu können. Er ergänzte den Hinweis, dass der Sportverein ggf. einen Bauantrag stellen müsse.

Anschließend beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, einen Zuschuss von 1.000,00 € zu den Materialkosten zu gewähren.

zu b)

Die Ortsratsmitglieder stellten einstimmig jeweils 250,00 € für die Seniorenarbeit und die Caritasarbeit zur Verfügung.

zu c)

Die Ortsratsmitglieder stellten einstimmig einen Betrag von 200,00 € für diese Veranstaltung zur Verfügung.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

TOP 10.1 Verunreinigungen durch Hundekot

Frau Waschulewski berichtete über Verärgerung in der Bevölkerung über die Zunahme von Verunreinigungen durch Hundekot und überlegte, ob geeignete Maßnahmen ergriffen werden könnten. Herr Kütke antwortete, dass das Fehlverhalten bei den Hundehaltern liege und diese sich dessen oft bewusst seien. Hilfreich sei es, die Verursacher bei Fehlverhalten direkt anzusprechen.

TOP 10.2 Geruchsbelästigungen

Frau Wintermann beklagte die weiterhin von der ehemaligen Hofstelle Thauer ausgehenden Geruchsbelästigungen. Auch die Verlängerung der Ablufschornsteine hätten keine durchgreifenden Verbesserungen der Situation gebracht. Insbesondere bei Nutzung der Räumlichkeiten des angrenzenden Gasthofes bzw. dessen Außenterrasse sei es für die Besucher von Veranstaltungen oft nicht möglich, ohne größere Belästigungen dort zu feiern. Die Situation könne so nicht bleiben und es sei niemandem zuzumuten, den Zustand noch mehrere Jahre ertragen zu müssen. Herr Talle bestätigte, dass weiterhin Geruchsbelästigungen auftreten, wobei diese in unterschiedlichen Situationen und zu unterschiedlichen Tageszeiten festzustellen seien. Herr Ströer verwies auf die Schwierigkeit der Feststellung von Geruchsbelästigungen und des Nachweises, dass die Geruchsbelästigungen an mehr als 10 % der Jahresstunden auftreten. Auf jeden Fall könne man die Beschwerden auch über das Umwelttelefon der Stadt Lingen (Ems) vorbringen.

TOP 10.3 Buswartehalle Feldhuhnweg

Wie Herr Ströer mitteilte, ist ein Brett in der Wartehalle beschädigt und müsse ersetzt werden.

TOP 10.4 Fußwegeverbindung

Frau Klein schlug vor, an einer Fußwegeverbindung vom Himbeerenweg im Übergang zum Grenzweg eine Barriere aufzustellen, da zahlreiche Fahrradfahrer (insbesondere Schüler) hier zu schnell ausfahren. Herr Kütke erklärte, dass bei fehlender Ausbaubreite des Weges voraussichtlich keine Barriere aufgestellt werden könne. Es müsse möglich sein, diesen Bereich mit einem Rollstuhl oder Kinderwagen zu nutzen.

TOP 10.5 Bushaltestelle

Nach Hinweis von Herrn Pleus auf die Bushaltestelle am Grenzweg in Höhe Anemonenstraße ergänzte Herr Abeln den Hinweis, dass hier nach einer Gesamtlösung zusammen mit dem Stadtteil Damaschke gesucht werde. Herr Kütke verwies auf die Zuständigkeit der Stadtverkehr Lingen GmbH für den Zustand der Buswartehallen.

TOP 10.6 Abbruchunternehmen Moß

Herr Teschke erklärte, dass die Beleuchtung auf dem Betriebsgelände der Firma Abbruchunternehmen Moß den Verkehr auf der Ulanenstraße blende. Es sollte verwaltungsseitig deswegen ein Gespräch mit der Firma Moß geführt werden, um die Situation zu optimieren.

TOP 10.7 Pflege Ehrenmal

Wegen der Pflege des Ehrenmals soll nach Worten einiger Ortsratsmitglieder ein Gespräch mit den Verantwortlichen des Schützenvereins geführt werden. Nach Ansicht

von Herrn Teschke sei der Schützenverein nicht mehr bereit, die Pflege hauptverantwortlich zu übernehmen.

TOP 10.8 Stromversorgung

Auf einer öffentlichen Fläche zwischen den Hausnummern Grenzweg 75 und 77 ist nach Worten von Herrn Teschke ein Verteilerkasten verlegt worden. Er erkundigte sich nach den Gründen für das Umstellen des Kastens und wer Eigentümer der Fläche sei. Insbesondere hinterfragte er, ob hier eine Feuerwehrezufahrt gegeben sei.

TOP 10.9 Ortstafel

Nach Worten von Herrn Teschke fehlt eine Ortstafel im Bereich Sandbrinkerheidestraße in Höhe der Brücke über den Mühlenbach.

TOP 10.10 Im Holz

Herr Teschke berichtete, dass zahlreiche Oberflächenwasserabläufe aufgrund starken Lauf- bzw. Nadelfalls zugesetzt seien und gespült werden müssten.

TOP 10.11 Jahreskalender

Herr Teschke teilte mit, dass sich die VGE auch in diesem Jahr an dem Kalender beteiligen werde, so dass auch ein Busfahrplan im Jahreskalender aufgenommen werde.

TOP 10.12 Rückschnitt von Grünstreifen

Herr Ströer bat um Freischnitt des Kreuzungsbereiches Sandbrinkerheidestraße/Grenzweg. Auf der nordöstlichen Seite des Kreuzungsbereiches sei ein Rückschnitt erforderlich, da die Einsicht in den Grenzweg schlecht sein solle. Das gleiche gelte für den Kreuzungsbereich des Hessenweges mit der Sandbrinkerheidestraße. Der Aufwuchs zwischen den Bäumen verhindere die Einsicht in die Sandbrinkerheidestraße.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in